

Im Dome

von Rainer Maria Rilke

Notizen / Anmerkungen

1 Wie von Steinen rings, von Erzen
2 weit der Wände Wölbung funkelt,
3 eine Heilige, braungedunkelt,
4 dämmert hinter trüben Kerzen.

5 Von der Decke, rundgemauert,
6 schwebt ob eines Engels Kopfe
7 hell ein weißer Silbertropfe,
8 drin ein ewig Lichtlein kauert.

9 Und im Eck, wo Goldgeglaste
10 niederhangt in staubgen Klumpen,
11 steht in Schmutz gehüllt und Lumpen
12 still ein Kind der Bettlerkaste.

13 Von dem ganzen Glanze floß ihm
14 in die Brust kein Fünkchen Segen ...
15 Zitternd, matt, streckts mir entgegen
16 seine Hand mit leisem: »Prosim!«

Das Gedicht „[Im Dome](#)“ von [Rainer Maria Rilke](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Rainer Maria Rilke	Titel	„Im Dome“
Verse	16	Wörter	78
Strophen	4		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse**Sprache**

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)

Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?

Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.

Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau

Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?
